

[Read free ebook] Polyphonie, Libretto (Textbuch) von Wolfgang Wallner-F.

## Polyphonie, Libretto (Textbuch) von Wolfgang Wallner-F.

*Von Wolfgang Wallner-F.*  
*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*

Wolfgang Wallner-F.



### Polyphonie

(Textbuch)  
Singspiel in zwei Akten  
Musik: Dorit Maria Hanka  
Text: Wolfgang Wallner-F.

Aleprville

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1691384 in eBooksVerffentlicht am: 2012-01-11Erscheinungsdatum:  
2012-01-11File Name: B006W0EQDK | File size: 54.Mb

**Von Wolfgang Wallner-F. : Polyphonie, Libretto (Textbuch) von Wolfgang Wallner-F.** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Polyphonie, Libretto (Textbuch) von Wolfgang Wallner-F.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Shosha RitzmannVon Shosha RitzmannEin Traum? Psychische Wirklichkeit oder ein tatsächliches Abenteuer mit Gott und Luzifer?Ein Text eines Theaterstck, der jedenfalls fasziniert und letztendlich "be-geistert". Egal, ob die "Spitze der Welt" zuletzt eine Plattform wre oder nicht.Ich will gleich dieses geheimnisvolle Theater suchen und finden und die

Reise beginnen.

Kurzbeschreibung Ein verstaubtes Theater? Und keine Zweitbesetzung für die Rolle des Lebens? Oder übernimmt ein Zuschauer? Immerhin scheint sich das zu lohnen. Da ist auch Luzifer, der eine unbändige Sehnsucht verspricht. Eine liebevolle Sehnsucht nach seiner Heimat, nach Gott. Polyphonie ist der außergewöhnliche Bericht über eine außergewöhnliche Reise in dramatisierter Form. Eine Reise, die überall und jederzeit beginnen kann. Im vorliegenden Stück hat der Zuschauer die Möglichkeit ein verzauberndes Werk kennen zu lernen, das in Ausführung und Wirkung ausgesprochen vielschichtig ist. Nicht nur die Musik hat stark polyphone Elemente, auch das Libretto ist in mehreren Ebenen aufgebaut. Die Schauspieler treten aus ihren Rollen heraus (Episches Theater), die Rollen selber entwickeln sich im Laufe der Handlung. Diese Entwicklung entspricht der Kreuzsymbolik: Gott wird zum Menschen, der Mensch (Josef) zu Gott als eine Achse des Kreuzes. Die zweite Achse bilden Maria, die Mensch wird (Weib) und das Weib, das zu Maria wird. Der Inhalt des Stückes schließlich will dem Zuschauer den Weg zeigen, zu größtmöglicher Individualität zu gelangen (Gottwerdung) mit gleichzeitiger größtmöglicher Verantwortung für die gesamte Schöpfung. Der Mensch als Einzel(solo)stimme in sinnvollem Gesamtverband. Es ist der Weg der Liebe. Das Stück behandelt die Entwicklung, den Sinn und Inhalt der Schöpfung unter Einbeziehung der noch nicht abgeschlossenen Bewusstwerdung des Menschen. Das Ziel ist die Gottwerdung des Menschen. Natürlich kann man über einen Sinn der Schöpfung unterschiedlichster Meinung sein, doch hat jede Diskussion darüber (mit Ausnahme der Befreiung durch den Humanismus und die Aufklärung) der Menschheit keinen wirklichen Fortschritt gebracht. Tatsache ist es doch, dass der Mensch über Bewusstsein verfügt, dadurch Unterschiede erkennt und wie überraschend und psychologisch wahr in der Genesis beschrieben durch sein Bewusstsein aus dem paradiesischen Zustand der Einheit geworfen wurde. Tatsache ist es auch, dass der Mensch darunter leidet und zwei Seelen auch in seiner Brust (Faust) verspricht, die es zu vereinen gilt. Er hat Sehnsucht nach Einheit, sucht diese auch in den Religionen und in Meditationstechniken zu erreichen. Doch betrachtet der Mensch seine Bewusstheit als Hindernis auf dem Weg zur Einheit, er kann aber aus der so behaupteten Erbsünde der Bewusstheit nie hinaus. Das Thema wurde noch viel ausführlicher im Buch: Joseph Der Weg zum Graal als Roman behandelt. Erhältlich in Print- und eBookversion Aufführungsrechte und Notenmaterial ausschließlich bei und über Cantus, Verlag für Theater, Musik und Film <http://www.cantus-verlag.de> Etwa 60 Druckseiten

Kurzbeschreibung Ein verstaubtes Theater? Und keine Zweitbesetzung für die Rolle des Lebens? Oder übernimmt ein Zuschauer? Immerhin scheint sich das zu lohnen. Da ist auch Luzifer, der eine unbändige Sehnsucht verspricht. Eine liebevolle Sehnsucht nach seiner Heimat, nach Gott. Polyphonie ist der außergewöhnliche Bericht über eine außergewöhnliche Reise in dramatisierter Form. Eine Reise, die überall und jederzeit beginnen kann. Im vorliegenden Stück hat der Zuschauer die Möglichkeit ein verzauberndes Werk kennen zu lernen, das in Ausführung und Wirkung ausgesprochen vielschichtig ist. Nicht nur die Musik hat stark polyphone Elemente, auch das Libretto ist in mehreren Ebenen aufgebaut. Die Schauspieler treten aus ihren Rollen heraus (Episches Theater), die Rollen selber entwickeln sich im Laufe der Handlung. Diese Entwicklung entspricht der Kreuzsymbolik: Gott wird zum Menschen, der Mensch (Josef) zu Gott als eine Achse des Kreuzes. Die zweite Achse bilden Maria, die Mensch wird (Weib) und das Weib, das zu Maria wird. Der Inhalt des Stückes schließlich will dem Zuschauer den Weg zeigen, zu größtmöglicher Individualität zu gelangen (Gottwerdung) mit gleichzeitiger größtmöglicher Verantwortung für die gesamte Schöpfung. Der Mensch als Einzel(solo)stimme in sinnvollem Gesamtverband. Es ist der Weg der Liebe. Das Stück behandelt die Entwicklung, den Sinn und Inhalt der Schöpfung unter Einbeziehung der noch nicht abgeschlossenen Bewusstwerdung des Menschen. Das Ziel ist die Gottwerdung des Menschen. Natürlich kann man über einen Sinn der Schöpfung unterschiedlichster Meinung sein, doch hat jede Diskussion darüber (mit Ausnahme der Befreiung durch den Humanismus und die Aufklärung) der Menschheit keinen wirklichen Fortschritt gebracht. Tatsache ist es doch, dass der Mensch über Bewusstsein verfügt, dadurch Unterschiede erkennt und wie überraschend und psychologisch wahr in der Genesis beschrieben durch sein Bewusstsein aus dem paradiesischen Zustand der Einheit geworfen wurde. Tatsache ist es auch, dass der Mensch darunter leidet und zwei Seelen auch in seiner Brust (Faust) verspricht, die es zu vereinen gilt. Er hat Sehnsucht nach Einheit, sucht diese auch in den Religionen und in Meditationstechniken zu erreichen. Doch betrachtet der Mensch seine Bewusstheit als Hindernis auf dem Weg zur Einheit, er kann aber aus der so behaupteten Erbsünde der Bewusstheit nie hinaus. Das Thema wurde noch viel ausführlicher im Buch: Joseph Der Weg zum Graal als Roman behandelt. Erhältlich in Print- und eBookversion Aufführungsrechte und Notenmaterial ausschließlich bei und über Cantus, Verlag für Theater, Musik und Film <http://www.cantus-verlag.de> Etwa 60 Druckseiten

über den Autor und weitere Mitwirkende Wolfgang Wallner-F. zog im Alter von fünf Jahren mit seinen Eltern nach Wien. Dort besuchte er ein humanistisches Gymnasium. In seiner Jugendzeit war er als Musiker, Texter, Komponist und Arrangeur in diversen österreichischen Ensembles tätig. Um seine Welt kennen und verstehen zu lernen, betrieb er selbstständig verschiedene Studien, z.B. in den Gebieten Zellbiologie, Relativitätstheorie, Quantenphysik, Kosmologie, Psychologie (dort auch Transpersonale Psychologie, Stanislaw Grof) und Philosophie um endlich darauf zu kommen, dass ausschließlich die eigene Psyche den Dingen Wert oder Unwert gibt. Die Beschäftigung mit der Bibel, mit stlichen Philosophien aber auch mit Teilen der Alchemie (C.G. Jung), mit

Dschuang Dsi, Meister Eckehart, Jakob Bhme, Martin Buber, Sri Aurobindo, Teilhard de Chardin und anderen Denkern und Dichtern war dazu ebenso unverzichtbar. Seit 2003 widmete sich vermehrt seiner schriftstellerischen Arbeit und als Hobby dem Gitarrespielen und Singen mit Freunden, die seine Vorliebe fr Rock und Beatmusik teilen. Und, er sammelt Zeitmaschinen, solche werden immer wieder gerne angenommen. Das F. in seinem Namen begrndet sich aus der knstlerischen Verehrung fr seinen Onkel, den Maler Franz Wallner ber Wolfgang Wallner-F. informiert die Internetseite [www.wolfgangwallnerf.com](http://www.wolfgangwallnerf.com).